



Verleihung des AVK-Innovationspreises an die Biowert Industrie GmbH. Im Bild (v.l.n.r.): Jürgen Aurer (Vorstand AVK), Dr. Michael Gass (GF Biowert), Steffen Kuhn (GF des Biowert-Partners QN Group), Dr. Rudolf Kleinholz (Vorstand AVK). Bild: nova-Institut



Bild: biowert GmbH

Verliehen wurden die Preise im September im Rahmen der AVK-Jahrestagung. Als einziger Preisträger aus dem Bereich der Biowerkstoffe wurde die Biowert Industrie GmbH für ihr Biowert-Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen mit Grasfaserteil prämiert. Sie teilt sich den dritten Platz in der Rubrik Umweltschutz mit der Diefenbacher GmbH & Co. KG.

Das junge Unternehmen Biowert (gegründet 2005) betreibt seit Juni 2007 im hessischen Odenwald eine industrielle Grasveredelungsanlage. Als Rohstoff dient vorwiegend Wiesengras von umliegenden landwirtschaftlichen Betrieben. Das von Biowert entwickelte Veredelungsverfahren beruht auf den Prinzipien der „Grünen Bioraffinerie“, bei dem feuchte, faserhaltige Biomasse in eine flüssige und eine feste Phase aufgetrennt wird. Die Bearbeitung erfolgt rein mechanisch, ohne Einsatz von Chemikalien oder organischen Lösungsmitteln. Sämtliche Nebenprodukte und

Abfallstoffe werden verwendet oder dem Kreislauf wieder zugeführt.

Der Polypropylen-Verbundstoff AgriPlast BW besteht zu 40 bis 45% aus Cellulosefasern und nur zu 55 bis 60% aus Polyethylen bzw. Polypropylen. Die Endprodukte sind um bis zu 20% leichter als die gleichen Formteile aus 100% Polyethylen bzw. Polypropylen. Lagerkästen aus AgriPlast bringt die Qn-Unternehmensgruppe, eine Vertriebs- und Projektierungsgesellschaft aus Aschaffenburg, auf den Markt.

Quelle: AVK Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V. und plasticker, September 2008; Produktkatalog Naturfaser-Spritzguss www.avk-tv.de, www.biowert.de, www.qn-group.de

Zweimal Materialpreis für Biowerkstoff-Innovationen

Materialica Design + Technology Award für Barktex und Miraqua

Mit dem Rindenvlies BARKTEX_Plus-Latex_059 und dem Nassraumboden Miraqua wurden zwei außergewöhnliche Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen mit dem 2008 zum sechsten Mal vergebenen Materialica Design + Technology Award ausgezeichnet, der als wichtigster Preis für Werkstoffinnovationen gilt.

Holzfrees Material aus 100% Baum

Das Rindenvlies BARKTEX_Plus-Latex_059 ist ein robustes, textilartiges Halbzeug aus der Unterrinde von *Ficus natalensis*, benetzt mit Naturlatex aus Hevea

brasiliensis. Aufgrund der Latexoberfläche weist das dreidimensional verformbare Material abrieboptimierte, wasser- und schmutzabweisende Eigenschaften auf. Das Substitut für erdölbasierte Vliese eignet sich zur Verpolsterung, für Sportgeräte und modische Accessoires, armierte Gehäuseoberflächen und Detaillösungen im Automotive Sektor.

Das technische Agroforsttextil wird durch ein energiearmes, dezentralisiertes und „dematerialisiertes“ Verfahren gewonnen. Seine Komponenten Rindentuch und Naturlatex sind extrem schnell nachwachsende, sich permanent erneuernde Rohstoffe, die ein- (Rinde) bis mehrmals (Latex) jährlich geerntet werden.

Nassraumboden aus Thermoholz

Der Nassraumboden Miraqua der Firma Mitteramkogler wurde in der Kategorie Material prämiert. Ausschlaggebend waren die hohe Funktionalität und das ökologische Material des Bodens aus heimischem Vollholz. Auch im Design entspricht der Belag dem Zeitgeist, argumentierte die Jury.

Der aus heimischem Holz gefertigte Dielemboden ist für den Nassraum konzipiert und hält auch schwankenden Luftfeuchtigkeiten stand. Das Hartholz wird in einem Backvorgang über 200 Grad veredelt. Das Material erhält dadurch Eigenschaften, welche man sonst nur von Tropenhölzern kennt. Es wird dauerhaft, stabil und die Farbtöne werden dunkel und exotisch anmutend.

Fix angegossene flexible Fugen erhöhen die Stabilität und verleihen dem Boden ein Aussehen, welches an die Decks von Schiffen erinnert. Auch über Fußbodenheizungen kann der Belag verlegt werden.

Quelle: Bark Cloth Europe; Mirako-Holz GmbH, Oktober 2008 www.barkcloth.de, www.mirako.at

Kapazitäten & Produktion

Neue Biokunststoffstandorte in Deutschland

Fabriken in Thüringen und Brandenburg geplant

Mit Plantic Technologies Ltd. und der Pyramid bioplastics Guben GmbH haben zwei weitere Biokunststoffproduzenten den Aufbau von Produktionsanlagen für